



Besammlung

9.30 Uhr beim Ruderzentrum Rotsee
Kursende 17.00 Uhr

Du brauchst
Fischerrute ca. 2.7 m
Rolle mit Schnur 0.20
Zapfen 3 - 5 Gramm
Köder werden abgegeben

Kurskosten inkl.
Mittagessen
Fr. 10.-
wird am Kurstag
eingezogen

Kleider dem
Wetter
entsprechend

Anmeldung bei
Bernadette Burger
Fährhus 1
6030 Ebikon
Tel. 041 420 12 35

**19. AUGUST 2023
JUNGFISCHERKURS
AM ROTSEE**

Willst mehr über die Fischerei am Rotsee erfahren? Dann ist das die Gelegenheit! Aktive Rotseefischer geben dir Tipps und zeigen dir wie die Fische im Rotsee zu fangen sind. Am Morgen lernst du viel Spannendes über den Lebensraum Rotsee, seine Fische und die richtigen Fangmethoden. Deine Ausrüstung wird kontrolliert und wenn nötig ergänzt. Nach dem Mittagessen wird dann die Angel ausgeworfen und das gelernte Wissen aktiv am Wasser angewendet. Wer fängt den grössten Fisch?

**ROTSEEKOMMISSION ROKO
QUARTIERVEREIN MAIHOF**



Rotseekommission

Weihnachten für die Fische im Rotsee?



Wer in den letzten Wochen am Rotsee unterwegs war, hat sich vielleicht über die alten Christbäume beim Fährhus gewundert. Die stammen nicht etwa alle von unserem Rotseewärterpaar, im Gegenteil. Diese wurden von der Rotseekommission nach Weihnachten eingesammelt.

Welchen Zweck erfüllen aber die Christbäume am Rotsee? Dazu muss etwas ausgeholt werden. Das Ganze passierte nämlich schon in den 80er Jahren. Aber von Anfang an. Der Rotsee ist arm an Unterwasserpflanzen und Strukturen am Boden. Bäume, welche ins Wasser fallen, werden entfernt und das alte Gehölz im See ist inzwischen halb verfallen. Diese natürlichen Strukturen werden aber zum Abblächen benötigt, vor allem von den Barschen (auch Egli genannt). Im Gegensatz zum Hecht oder den Brachsen, welche in Ufernähe im Schilf laichen, «klebt» das Egli seine Laichschnüre an Wasserpflanzen oder am Totholz fest.

Jetzt kommen die Christbäume ins Spiel. Beschwert mit Kalksteinen werden die alten Christbäume auf den Grund gelassen. Sie dienen jetzt als Laichhilfen für die Barsche. Das Laichgeschäft der Egli passiert in den Monaten März/April/Mai, je nach Wassertemperatur. An anderen Seen wurde aber beobachtet, dass die Christbäume auch von Weissfischen als Laichhilfen angenommen wurden.

Das ist aber nicht der einzige Grund. Die Christbäume dienen auch als Schutzort vor Fressfeinden. Von denen hat es im Rotsee mit den Kormoranen, Haubentaucher und Gänseäger einige! Aber auch Hecht und Barsch sind gefräßige Räuber. Und dann sind ja noch die Fischer... Die Bäume dienen den Jungfischen als Kinderstube und die grösseren Fische können sich zwischen den Bäumen verstecken. Auf den Ästen der Christbäume bilden sich Algen, welche wiederum als Nahrungsquelle von Kleinstlebewesen dienen. Freude an Kleintieren haben auch die Fische und Wasservögel.

Ein herzliches Dankeschön gilt den freiwilligen Helfer an den Pflägetagen am Rotsee. Neben der Uferpflege wurden auch die Steine mit Juteschnüren an die Christbäume gebunden und mit dem Arbeitsboot im See ausgebracht. Und natürlich bedanken wir uns beim lawa (Landwirtschaft und Wald), welches unser Anliegen wohlwollend unterstützt hat.

Martin Meier

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Quartierverein Maihof Luzern
www.maihof-luzern.ch

Auflage:
2'400 Exemplare

Redaktion + Inserate:
Marianne Achermann
mai Hofquartierzeitung@gmail.com

Druck:
Ley Druck Luzern

Zustellung:
Pfadli Seppl

Ausgabe Nr. 175, 2023/1

Nächste Nummer:
Redaktionsschluss 8.6.2023
Erscheint am 24.6.2023



Quartierverein

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie deren Arbeit!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 40.00

Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern,
PC 60-41-2, IBAN 16 0077 8010 6032 9200 2